

Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste
zu Berlin.

Dr. h. c.
Haber, Professor *Ernst* von Hofmann
Dresden

Mitglied seit 24. 1. 1919

geb. 17. August 1861
zu

Darmstadt

gest. am 22. Sept. 1945
in

Pillnitz bei Dresden

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und III unausgefüllt zu lassen.

Lippen Nr. 26 34

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Karl Wilhelm Julius Ludwig von Hofmann

b. Zeit und Ort der Geburt.

4. August 1861 Darmstadt

Name und Stand des Vaters.

Karl, Kgl. Preuss. Kommandeur

Religion.

Evangelisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Elisabeth, geb. Kekule v. Stradonitz

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1. 4. 1880 - 81

Oberleutnant der Landwehr a. D.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

1883 - 86 Kgl. Sachs. Kunstakademie Dresden, Mittelklasse
(9. Jg.) Malklasse (Prof. Hermann Pöhlke)

1886 - 88 Großh. Kunstschule Karlsruhe, Abteilung des Prof.
Ferd. Kallor

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1887 - 88 Paris (Académie Julian)

1887 - 89 Italien, Aufenthalt Rom.

1896 Griechenland, Klein-Asien

1907 Griechenland

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

Malerei, 1883 - 1903 Studiengänge Dresden, Karlsruhe, Paris
seit 1890 selbstständig Berlin, Rom, Italien.

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Frühling	1895	Familie Gelin Dresden
Hyll	1895/96	K. v. J. Heydt
Frühlingsturm	1897	Landgraf Kone
Paradies	1898	Städt. Museum Leipzig
Frauen am Meer	1900/01	Kaiser Friedr.-Museum Meggling
Mythos	1900	Dr. Gutmann, ^{von} Dresden
Heime Nacht	1902	Sammlung Wile Dresden
Wandmalereien für eine Aussegnungshalle	1905/0	Museum zu Weimar
Wandmalereien für das Foyer der Hoftheater in Weimar	1907/8	Nationaltheater zu Weimar
Wandgemälde für die Sitzungs- und d. Universität Jena	1908/9	Universität Jena
Abwehr	1910/11	Fam. Gelin Dresden
Fünf Frauen	1912	L. v. Hofmann
Weinlese	1912	Städt. Museum Leipzig
Amale Ufa	1912/13	Fam. Gelin Darmstadt
Toschklage	1913	L. v. Hofmann

IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

Oktober 1903

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Lehrer an der Grossherz. Kunstschule zu Weimar 1903-16
Professortitel 1905

V.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Leit. Okt. 1916. Lebens an der
Sächs. Akademie der bildenden
Künste zu Dresden, Vorstand
eines Meisterateliers für Malerei
Protokollungsprotokolle 2. Nov. 1916

VI.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Frank. Leht. Menschen zum Wissen
Falken, II. Kl.

1.1.1908

I -

Koordinierung für Kriegshilfe

3. 6. 1910

30. 3. 1917

Corresp. Mitglied der Münchener
Seession

18. 4. 1952

Ehrenmitglied der Künstlervereinigung
Mannes, Prag

1-2-1909

Mitglied der Wiener Section

La Trece Russica Balin

• Deutscher Künstlerbund

La Akademie der Wissen-

Im Künste Dresden

Die Künstlervereinigung Dresden

20.5.1915

Kb. Golden-Medaille Beehive	1896
-----------------------------	------

1896

Golden Plakette Dresden	1897
-------------------------	------

1892

Ehrenurkunde als höchste Auszeichnung

3. O. Kunstgewerbeamt Dresden 1906

Golden-Kette Darmstadt 1915

17.5

Rumex J. *Kühneltobian* D.

Stakmedaille Lippig	1915
---------------------	------

1915

Zepherus Russell & Bridgescote

n. Graphik 1844.)

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Die wichtigsten äusseren Daten meines Lebenslaufs
sind im Vorstehenden enthalten.

Kriegszusätzen wäre etwa noch, dass ich mich
im September 1914 dem Kriegsdienst zur Verfügung
gestellt habe und bis Mai 1916 im Kriegsgefangenen-
Lager Erfurt tätig war.

Meiner Berufung nach Dresden folgte im Sommer
1917 ein Staatsauftrag für 2 Wandgemälde im Leses-
aal der Deutschen Bucherei zu Leipzig, deren Ausfüh-
rung mich seitdem vorwiegend beschäftigt.

Ludwig v. Hofmann.